

Aufbauen auf Erinnerungen

Künstlerischer Wettbewerb zur Zukunft des Geländes am Michelsberg

Vom 12.04.2005

isi. Das Aktive Museum Spiegelgasse für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden lobt in Zusammenarbeit mit der Wiesbadener Fachhochschule einen künstlerischen Wettbewerb "Zukunft Michelsberg - Wir bauen auf Erinnerungen auf". Aufgerufen sich daran zu beteiligen sind die etwa 750 Studenten der Studiengänge Kommunikationsdesign und Innenarchitektur der Fachhochschule.

Hintergrund ist die Diskussion über das künftige Gesicht des Bereichs der ehemaligen Synagoge. So sollen die Arbeiten sich auf den historischen Ort beziehen, Zeugnis jüdischer Kultur ablegen, Erinnerungsort und namentliches Gedenken an die Wiesbadener Opfer des Nationalsozialismus sein und zugleich die Diskussion um eine Neugestaltung des Ortes anregen. Vorgabe ist, dass alle Teilnehmer jeweils zwölf unterschiedliche Bildmotive vorlegen müssen. Diese orientieren sich thematisch an dem Ort Michelsberg in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ferner sollen die jeweils zwölf Motive eine jüdisches Kalendarium enthalten, beginnend mit dem jüdischen Neujahrstag "Rosch ha Schana" Anfang Oktober.

Betreut wird der Wettbewerb von Professor Guido Ludes vom Fachbereich Gestaltung der FH. "Ich rechne mit etwa 30 Beiträgen", sagt Ludes. Er geht davon aus, dass diese von hoher Qualität seien. "Die Studenten, die sich an dieses Thema heranwagen, werden sehr engagiert bei der Sache sein."

Der Wettbewerb ist mit 2 000 Euro dotiert, die vom Aktiven Museum Spiegelgasse sowie der Fachhochschule getragen werden. Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt im Juni, die Siegerarbeit wird ab Oktober im monatlichen Wechsel ein Jahr lang auf der Werbetafel am Michelsberg präsentiert.